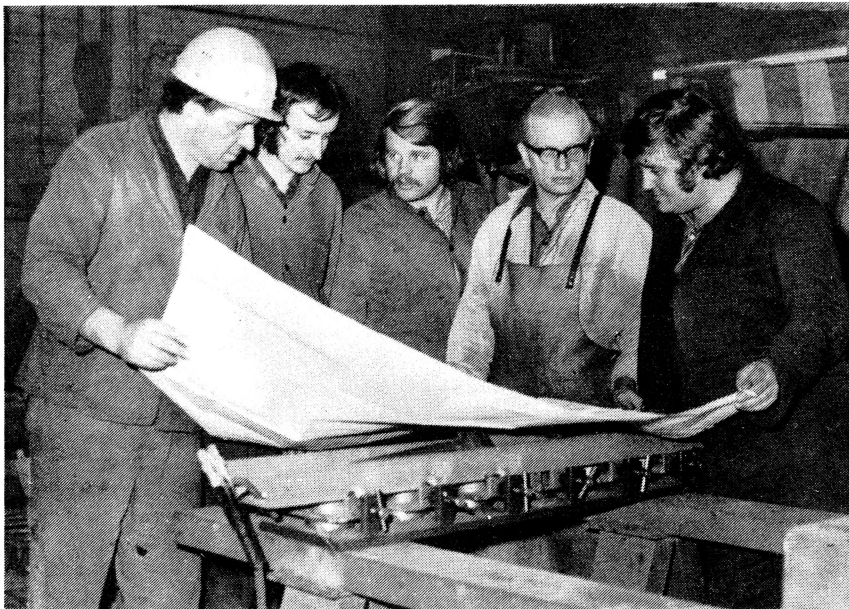


Die Errichtung einer Fertigungsstätte für die industriemäßige Vorfertigung von Rohrleitungen im VEB Chemieanlagenbau Leipzig erfordert umfangreiche Rationalisierungsmaßnahmen. Genosse Helmut Pelkner (l.) und Genosse Hilmar Golibruch (r.) beraten mit Kollegen ihres Kollektivs eine solche Maßnahme.

Foto: Neuhäuser



sondern in erster Linie eine erstrangige politische Aufgabe.

Um die sowjetischen Erfahrungen in unserem Betrieb anzuwenden, fanden mehrere Erfahrungsaustausche mit Fachleuten eines Moskauer Montageinstituts auf einer Baustelle in Ufa statt. Damit wurden die Voraussetzungen geschaffen, um in kürzester Zeit mit der Erprobung der neuen Fertigungsstätte zu beginnen.

An diesem Beispiel machten die Genossen unserer Parteiorganisation den Werkträgern deutlich, daß die ökonomische Zusammenarbeit, die von einfachen Erfahrungsaustausch bis zu den

vielfältigsten Formen der sozialistischen ökonomischen Integration reicht, dazu beiträgt, die sozialistische Staatengemeinschaft insgesamt zu stärken. Dabei kommt der allseitigen Zusammenarbeit mit der Sowjetunion besondere Bedeutung zu. Die Genossen verwiesen in diesem Zusammenhang auf die 10. Tagung des ZK, auf der gesagt wurde, daß die sozialistische ökonomische Integration mit der Sowjetunion eine Grundvoraussetzung für die erfolgreiche Erfüllung der Beschlüsse des VIII. Parteitagés ist und bleibt.

Die Genossen betonten weiter, daß der Kampf um die Verwirklichung des Komplexprogramms

INFORMATIO

Jeden Tag 12 Schlafzimmer mehr

Im VEB Möbelwerke Schwerin arbeitet die Brigade „Theodor Körner“. Sie umfaßt 31 Mitglieder. Die Parteigruppe in dieser Brigade erhielt von der Parteileitung den Auftrag, alles zu tun,

um die Ausfallzeiten möglichst wirksam zu senken und so die Arbeitsproduktivität zu erhöhen. Die Mitglieder der Parteigruppe überlegten, wie sie diesen Auftrag am besten erfüllen können. Der beste Weg dazu schien ihnen eine Arbeitsplatzstudie *zu sein. Sie überlegten aber auch gleichzeitig, wie sie ihren Kollegen dieses Anliegen nahebringen und ihnen den gesellschaftlichen und persönlichen Nutzen erläutern können. Dann legten sie auch fest, wer mit wem darüber spricht.

In der Regel arbeiten die Kollegen der Brigade in Gruppen von 4 Mann. Die Arbeitszeit beträgt für jede Gruppe täglich 2100 Minuten. Durch die exakte Arbeitsplatzstudie, bei der alle Kollegen halfen, konnten sie von den 2100 Minuten 480 Minuten je Gruppe einsparen. Das bedeutet, daß jetzt täglich 12 Schlafzimmer mehr hergestellt werden können. Alle zehn Tage ist Plankontrolle, bei der auch über aktuelle politische Probleme gesprochen wird. (NW)